

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

28 (8.4.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

Nr. 28.

Mittwoch den 8. April

1846.

Bekanntmachung.

Nro. 5628—29. Bei der Domainenverwaltung Offenburg ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 700 fl. in Erledigung gekommen, welche durch einen Cameral-Praktikanten oder Assistenten längstens bis zum 1. Juni d. J. wieder besetzt werden soll. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Stelle binnen drei Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 27. März 1846.

Großherzogliche Hofdomainenkammer.
Beger.

vd. Sohler.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schuldienst zu Rohmatt, Amts Schönau, ist dem Unterlehrer Philipp Jakob Dorer zu Kirelach, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Der katholische Schuldienst zu Schönenberg, Amts Schönau, ist dem Unterlehrer Lorenz Tröslinger zu Lauf, Amts Bühl, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Lorenz Eckert ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Griesheim, Amts Stausen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 188 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Seltenreich ist die in die erste Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Dilsberg, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von 1 fl. von circa 25 Kindern in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Anton Streicher ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Bleichheim, Amts Renzingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 144 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Aaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 5815. In den Monaten December v. J. und Januar d. J. sind von dem in Untersuchung befindlichen Schneidergesellen August Fehrer folgende Gegenstände, welche bei Gericht niedergelegt und deren Eigenthümer bis jetzt noch nicht bekannt sind, verkauft worden. Es werden daher die resp. Eigenthümer aufgefordert, sich in Bälde dahier zu melden und sich über ihr Eigenthum aufzuweisen.

- 1) Eine neue Flaneljacke.
- 2) Eine gewobene baumwollene Herrensclafsmüße, in der Mitte mit A B E gezeichnet,
- 3) Ein Paar alte graugelbe Bootskinghosen ohne Stege, innen am Preise mit der Nummer 68, 20. gezeichnet.
- 4) Ein altes baumwollenes Herrenhemd ohne Zeichen.
- 5) Fünf leinene Sacktücher, mit A E 6. gezeichnet.
- 6) Ein dreieckiges leinenes Tuch, mit A E 6. gezeichnet.
- 7) Ein Paar alte leinene Mannsunterhosen.
- 8) Ein Paar schwarz wollene Socken, mit A E 2. gezeichnet.
- 9) Ein leinenes Mannshemd, mit herausgetrennten, aber noch sichtbaren A E 6. gezeichnet.
- 10) Zwei Paar getragene Stiefel, wovon ein Paar oben am Rande des Schafes mit rothem Leder halb eingefast ist.

Karlsruhe, den 3. April 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Lacoste.

Bruchsal. (Straferkenntnis.) Nr. 10710.
Da sich ~~aus Schumm von hier, welcher sich~~ auf die Vorladung vom 17. Jänner d. J. Nr. 1857 nicht sistirt hat, wird der Refraction für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und wegen seiner gänzlichen Vermögenslosigkeit seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 2. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Offenburg. (Straferkenntnis.) Nr. 10176.
Da sich die Conscriptionspflichtigen Felix Huber von Durbach und Adrian Laible von Urloffen auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Nov. v. J. Nr. 35238 innerhalb der gesetzten Frist dahier nicht gestellt, auch ihr Ausbleiben nicht entschuldiget haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, auch Jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 Gulden verfällt, ihre persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten.

Offenburg, den 1. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Breisach. (Straferkenntnis.) Nr. 10657-60.
Da sich Bernhard Spitzer von Gottenheim,

Joseph Bernauer von da, Emil Fehrenbach von Riechlingsbergen und Lorenz Schupp von Oberbergen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung, nicht gestellt haben, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, so werden dieselben der Refraction für schuldig erkannt und deshalb jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt; die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall wird vorbehalten.

B. R. B.

Breisach, den 24. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Stigler.

[3] Karlsruhe. (Warnung.) Nr. 5171.
Am Morgen des 22. d. M. wurde dahier ein Kreditbrief auf 480 fl., ausgestellt von Schägler in München auf Thurneisen in Paris und Schägler in London, entwendet.

Es wird hiermit Jedermann vor dem Erwerb desselben gewarnt und zugleich jede Behörde um Fahndung auf diesen Kreditbrief und seinen Besitzer ersucht.

Karlsruhe, den 24. März 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nr. 9673. In der letzten Hälfte des vorigen Monats wurde dem Bürger und Tagelöhner Ferdinand Möschle von Zunsweier aus seiner Stubenkammer von der Wand ein noch gut erhaltener hellblau tuchener Ueberrock mit schwarzen überzogenen Knöpfen im Werthe von 14 fl. entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nr. 14364. Dem Bürger Gottfried Stahlberger von Gaggenau wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. März aus seinem Speicher mittelst Einsteigens und Einbruchs entwendet:

- 1) 20 Ellen halbgebleichtes hänsenes Tuch.
- 2) 20 Ellen halbgebleichtes wergenes Tuch.
- 3) Ungefähr 8 Ellen hänsenes und
- 4) " 5 " wergenes Tuch.
- 5) Ein wilschener Malterjack, mit den Buchstaben G. ST. gezeichnet.
- 6) Ein wergenes Säckchen, 3 Simmert enthaltend.

- 7) Drei Körbe voll Bohnenscheben.
 - 8) Ungefähr 3 Mefle Gries nebst 3 Mefle Mehl.
 - 9) Ein Taufziechel.
 - 10) Zwei Grastücher.
- Nro. 13962. Dem Wendelin Klein von Steinmauern wurden in der Nacht vom 27. auf 28. März mittelst Einbruchs zwei schwarzschefigte, 43 Wochen alte Käufers Schweine entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.
Nro. 3822. In der Zwischenzeit vom 21. bis 23. Jänner d. J. wurden der ledigen Magdalena Brüste von Schapbach aus ihrem verschlossenen Kasten 9 fl. 13 fr., bestehend in 3 Kronenthalern, 1 Guldenstück, 1 Sechser und einem Kupferkreuzer, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Bruchsal:

[1] des der Schulstelle in Ubstadt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenau:

[1] des der Grundherrschaft von Gemmingen-Bräsenek auf der Gemarkung Stein zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolfach:

[2] des der Pfarrei Rippoldsau in dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[3] des der Pfarrei Kirchen auf der Gemarkung Kirchen und Hausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[3] des Zehntens der kathol. Pfarrei Osterburken auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen vom Birkhof und der Königl. Württemb. Pfarrei Pfrungen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Liquidationserkenntnis.) No. 1604.
Da in Sachen des Soldaten bei dem Infanterie-

Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, Johann Baptist Hay von Oberschwörstadt, gegen den Soldaten bei dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, Sylvester Hay von da, der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 28. Januar d. J., welcher in öffentlichen Blättern bekannt gemacht wurde, weder Zahlung geleistet, noch Einwand erhoben hat; so wird die eingeklagte Forderung hiemit für liquid und der Beklagte für schuldig erklärt, binnen letzter Frist von 4 Wochen bei Zwangsvermeidung 59 fl. 16 fr. sammt Zinsen vom 5. Februar d. J. und 7 fl. 58 fr. Kosten an den Kläger zu bezahlen.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des § 272 der P. O. an Zustellungsstatt öffentlich bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 22. März 1846.
Großh. Commando des Leibinfanterieregiments.
v. Holle, Oberst.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Sant erkannten Bürger und Wollstricker Kilian Rösch, auf Dienstag den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Schönwald, an den in Sant erkannten Uhrenmacher Anton Kaltenbach und die Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau Theresia

geborne Kern von da, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Ruffbaum, an den in Gant erkannten Christoph Gant, auf Donnerstag den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Karlsdorf, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Tagelöhners Melchior Rahm, auf Dienstag den 12. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Liedolsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Schusters Ernst Adam Seitz, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] In der Gantsache des Schlossermeisters Lorenz Herrmann von Haslach — unterm 26. März 1846 Nro. 5383.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] In der Gantsache des Schmiedmeisters Johann Georg Hillenbrand von Forst — unterm 31. März 1846 Nro. 10509.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache des Valentin Hupf von Graben — unterm 30. März 1846 Nro. 8121.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] In der Gantsache des Karl Krämer von Stebbach — unterm 25. März 1846 Nr. 4957.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Franz Schilling's Eheleute von Grombach, Aug. Breunig, ledig, von da, Sebastian Breunig's Wittve von da, Joseph und Klara Breunig, ledig, von da, auf Samstag den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Georg Mohr und dessen Ehefrau von Ittersbach, auf Mittwoch den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

Johann Kraft Durr und dessen Ehefrau von Ittersbach, auf Samstag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

Jakob Zeh und dessen Ehefrau geb. Lampert von Weiler, auf Samstag den 18. April d. J., Morgens 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Steinhauer Heinrich Jakob Eipfle's Eheleute von Gröbzingen, Katharina Göß von da, Christoph Göß' Wittve von da, Wagner Heinrich Schöpfle's Eheleute von da, Weber Georg Jakob Kühle's Ehe. von da, alt Ludwig Haffner's Wittve von da, Joseph Balduf von Weingarten, Johann Jakob Balduf's Eheleute von da, Jakob Kögels Wittve von da, Johann Georg Ziegler's Eheleute von da, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Georg Ulrich von Blankenloch und seine Ehefrau, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Wilhelm Hauer von Blankenloch und seine Ehefrau mit ihren Kindern, auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[2] Der ledige und volljährige Tobias Horning von Hörden, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der ledige Kasimir Reiter von Blittersdorf, auf Samstag den 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige Franz Köppel von Blittersdorf, auf Samstag den 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

Wolsach. (Beistands-Bestellung.) No. 4732. Für den im ersten Grade mundtobt erklärten Johann Baptist Schneider, Ziegler zu Ober-

wolfach, ist heute der dortige Gutsbesitzer Wendelin Harter als Beistand ernannt und verpflichtet worden.

Wolfach, den 18. März 1846.
Großh. Bad. K. F. Bezirksamt.
Ferenbach.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Der ledige Andreas Kasper von Hofstetten, welcher im Jahr 1833 von Hause sich entfernte, um nach Nordamerika auszuwandern — unterm 27. März 1846 Nro. 5422 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Schneidergeselle Georg Hechler von Oberweiler, welcher vor ungefähr 14 Jahren auf die Wanderschaft ging und seither keine Nachricht mehr von sich gab — unterm 26. März 1846 Nro. 10080 — binnen Jahresfrist.

[2] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung.) Nro. 5240. Die Erben des durch Verfügung des damaligen Großh. Oberhofmarschallamtes dahier vom 16. März 1816 für verschollen erklärt gewordenen Johann Jakob Hochberger von hier werden auf ihren Antrag nunmehr endgültig in sein Vermögen eingewiesen.

Karlsruhe, den 25. März 1846.
Großherzogliches Stadttamt.
Stösser.

[3] Karlsruhe. (Erbvorladung.) Der an unbekanntem Orten abwesende Zahn- und Wundarzt Heinrich Stengel von hier ist zur Erbschaft seines Sohnes, des verstorbenen Zahnarztes Maximilian Stengel von hier, berufen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, zur Empfangnahme des bezüglichen Erbtheils binnen vier Monaten sich um so gewisser dahier zu melden, als sonst dieses Erbtheil Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 24. März 1846.
Großherzogl. Stadttamtsrevisorat.
G. Gerhardt. vdt. Göb.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Ackerversteigerung.) Der minderjährige Victor Bürklin von hier besitzt an einem Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Tarator Schlenkerer u. neben Wagner Meister, drei Vierteltheile, welche

Freitags den 24. April l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Stadttamtsrevisoratsbureau Nro. III dahier öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 31. März 1846.
Großherzogliches Stadttamtsrevisorat.
G. Gerhardt. vdt. Köhler.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 14. d. M., Abends 5 Uhr, werden in Joseph Grethels Haus dahier dem Sebastian Schmidt von hier im Erbheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst der dabei befindlichen Hofraithe, einerf. und anders. Weg.

Bühlerthal, den 4. April 1846.
Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.

Brügel, Rathschreiber.

[1] Ettlingen. (Fruchtversteigerung.) Freitags den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Stiftungsverwaltung in Ettlingen zur Steigerung ausgesetzt:

60 Malter Korn und
6 Sester Waizen;
wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Ettlingen, den 4. April 1846.
Stiftungsverwaltung.
Spies.

Unzhurst, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamtes Bühl vom 16. März d. J., Nro. 8423 wird

Donnerstags den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier von dem hiesigen Bürger und Küfermeister Franz Heinrich Trapp in öffentlicher Steigerung zum Kaufe ausgesetzt worden:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz nebst 2 Viertel Gras- und Gemüsegarten mitten im Dorfe, einerf. Ignaz Haunß, anderseits Alois Scheuerer.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schözungspreis oder darüber erreicht wird.

Unzhurst, den 3. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Samler. vdt. Buhlinger.

Bahnbrücken, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Andreas Schmid'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung v. 6. Febr. d. J. Nr. 3389 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 22. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schözungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung außen im Dorf, neben Friedrich Meerwarth und Peter Käser.

2.

Die Hälfte der Hofraithe und Garten allda, neben gedachten Anstößern.

Acker.

Zelg Speisacker.

3.

½ Viertel in der Lehmgrube, neben Friedr. Kolb und dem Rain.

4.

Die Hälfte an 2½ Viertel 7¼ Ruthen in den Hastenäckern, neben Michael Kolb und Johann Schmid.

Zelg Hirschenhal.

5.

Der vierte Theil an 2 Viertel 2 Ruthen am Weiher, neben der Fleckenwiese und Jaf. Lensche.

6.

1 Viertel 9¾ Ruthen in der Salzlacke, neben Peter Käser und Friedrich Richter.

7.

30 Ruthen in den Dörrenäckern, neben Valentin Schmid und Leonhard Kolb.

8.

Die Hälfte an 1½ Viertel 9¼ Ruthen hinten an der Steig, neben Johann Schmid und dem Rain.

9.

1 Viertel im Lerchenberg, neben Christian Schmid und Ulrich Scherth's Erben.

Zelg Hamberg.

10.

½ Viertel im Brenner, neben der Gewann und Friedrich Richter.

11.

Der dritte Theil an 1 Viertel 36 Ruthen im Kreidenweiß, neben Georg Adam Hummel und Jakob Winter.

12.

1 Viertel im Loch, neben Ludwig Richter und dem Rain.

13.

1 Viertel 9 Ruthen im Lerchenberg, neben Friedrich Richter und der Gewann.

14.

1 Viertel 7/8 Ruthen im Teufelsgrund, neben Friedrich und Georg Meerwarth.

Weinberg.

15.

Die Hälfte an 1½ Viertel hinten im Grund, neben Johann Kolb und Christoph Eisenhart.

16.

1 Viertel im Kies oder Kantengießer, neben Michael und Leonhard Kolb.

Garten.

17.

Der sechste Theil an 2 Viertel 10 Ruthen in der Klemme, neben Hartmann und Jakob Schmid.

Bahnbrücken, den 1. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb.

vdt. Eug.

Unzhurst, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Ochsenwirth Friedrich Roth werden auf erhobene Forderungslagen mehrerer Gläubiger in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamtes Bühl vom 3. Februar d. J., No. 3428 und vom 16. März d. J. No. 8120, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 23. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, mit der ewigen Wirtschaftsgerechtigkeit zum Ochsen, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, sammt einem Viertel Gras- und Gemüsegarten, mitten im Dorf, einerseits und hinten sich selbst, andererseits Andreas Maurath, vornen der Kirchweg.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Unzhurst, den 3. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Gamler.

Liedolsheim, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Februar 1846 Kro. 5083 werden aus der Gantmasse des Ernst Adam Seig, Schuster dahier,

Samstags den 11. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften versteigert; nämlich:

- 1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer u. Stallung, nebst 76 Ruthen 15 Fuß Haus- und Hofplatz, Gras- und Baumgarten in der Hintergasse, einerseits Georg Seith, Bäcker, anderf. Georg Roth, Weber.
- 2) 85 Ruthen 87 Fuß (neues Maas) Acker in der Hofset ober dem Quetterichfeld, neben Michael Kubach's Wittwe u. Isaal Göbelbecker.
- 3) 1 Viertel 76 Ruthen 15 Fuß Acker auf den Frohdwiesen, in der Aue, neben Kronenwirth Wächter und Christoph Friedrich Roth bei der Kirche.
- 4) 1 Viertel 76 Ruthen 15 Schuh Acker auf dem Radfeld, ehemals Dettenheimer Markung, neben Michael Wächter u. Christoph Bolz.
- 5) 1 Viertel 1 Ruthe 29 Fuß Acker im Mönchfeld, neben Martin Seith, Schneider, und Friedrich Fürnis.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Liedolsheim, den 24. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schuler.

vdt. Dchs,
Rathschreiber.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Ochsenwirth Karl Feiler von Deschelbronn werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Januar 1845 Kro. 2162 und 2163 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 28. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Deschelbronn im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Acker.

Zellg Wirnsheim.

Die Hälfte von der Hälfte an 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $10\frac{3}{4}$ Ruthen im Aenthal, neben Andreas Schuler und Andreas Feiler.

1 Viertel $1\frac{1}{4}$ Ruthen zu Bruch, neben Gottfried Better und Friedrich Müller.

Zellg Lomersheim.

$1\frac{1}{2}$ Viertel 5 Ruthen zu Sohl, neben der Dürner Gemarkung und Gottfried Better.

$17\frac{3}{4}$ Ruthen auf dem Steig, neben Andreas Better und Friedrich Stroheber.

$\frac{1}{2}$ Viertel 14 Ruthen im Steinich, neben dem Gewand und Andreas Schulers Kindern.

Die Hälfte von der Hälfte an $2\frac{1}{2}$ Viertel $10\frac{1}{2}$ Ruthen in der Winterhalden, neben Jeremias Feiler und Eva Christina Feiler.

$\frac{1}{2}$ Viertel 10 Ruthen allda, neben den Obigen.

$\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Wuhr, neben Johann Georg Stoll's Wittwe und Friedrich Schüpfe Wittwe.

Zellg Enzberg.

$1\frac{1}{2}$ Viertel 16 Ruthen an der Raith, neben Johann Straub's Wittwe und Andreas Feiler, Küfer.

1 Viertel 2 Ruthen zu Ebach, neben Andr. Tafel und Michael Heller's Erben.

Zellg Enzberg.

1 Viertel 5 Ruthen auf dem Strailing, neben Georg Keller und Johann Straub's Wittwe.

Wiesen.

18 Ruthen zu Winkel, am Rain, neben Christoph Bräuninger und Jakob Keller.

Die Hälfte an 1 Viertel $15\frac{1}{2}$ Ruthen bei der Pfarrwiese, neben Andreas Stroheber und Friedrich Feiler.

12 Ruthen im Kellerbügel, neben Johannes Laun und Andreas Müller.

1 Viertel 29 Ruthen in den Allmendwiesen, neben Martin Bräuninger's Erben und Jakob Müller's Wittwe.

$13\frac{1}{2}$ Ruthen im Schleifgraben, neben Christoph Bräuninger und Adam Flammer.

Weinberg.

$16\frac{1}{8}$ Ruthen im Mühlweg, neben Tobias Solterer und Andreas Schuler.

$13\frac{1}{2}$ Ruthen im Gaisberg, neben Friedrich Wolf's Erben und Andreas Geiger.

G a r t e n.

33 Ruthen in den Hügelgärten, neben dem Graben und Andreas Schuler.
Pforzheim, den 17. März 1846.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eppelin.

[3] Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schustermeisters Karl Becker wurde von den unten beschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb dieselben bis Samstag den 11. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerkten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1.

Eine zweistöckige Behausung von Stein sammt zweistöckiger Scheuer, Stallung und Holzschopf in der Judengasse dahier, neben Johann Schmidt und Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heiser.

2.

1 Viertel Wiesen auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.
Ettlingen, den 14. März 1846.
Bürgermeisteramt.
Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Der Wagner Leopold Weiffinger's Wittwe dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. Jänner d. J. Nro. 418 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 27. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben werde.

Eine zweistöckige Behausung im Mauerloch, neben Heinrich Meier u. Friedrich Barthlott.
Durlach, den 30. März 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Maurer Jakob Heinrich Itle von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. December v. J. Nro. 26878 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 27. f. M. April,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben werde.
Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Balkenfeller in der Pfingstvorstadt, einerf. Andreas Mehr, anderf. Dr. Schenkel's Erben.
A e k e r.

2.

3 Viertel 17 Ruthen Acker im Holzer, einerf. Gensdarm Müller, anderf. Jakob Kiefer.
Durlach, am 23. März 1846.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

Waldkirch. (Offene Assistentenstelle.) Bei der diesseitigen Stelle findet ein im Rechnungswesen wohl erfahrener Assistent oder Theilungs-Commissär, der sich mit guten Zeugnissen sowohl über Kenntnisse als sittlichen Wandel auszuweisen vermag, sogleich Anstellung.
Waldkirch, am 14. März 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Becker.

[1] Zwingenberg am Neckar. (Vacante Gehülfsstelle.) Bei dem Markgräflich Bad. Rent- und Forstamt dahier ist die Stelle eines Gehülfsen, in Folge Ablebens des bisherigen, mit einem im Rechnungswesen und Schreibereiwesen bewanderten Geschäftsmann auf den 1. Juni 1846 wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diese Gehülfsstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. verbunden ist, wollen sich binnen 3 Wochen bei dem unterzeichneten Dienstvorstand schriftlich unter Anschluß ihrer Befähigungs-Ausweise melden.

Schloß Zwingenberg am Neckar,
den 25. März 1846.

Wegel, Forstmeister.